

Weg frei für die Ostertalbahn

Aus Sicherheitsgründen wurde ein Felsbrocken an der Strecke bei Fürth gesprengt – Museumszug rollt Pfingsten wieder

Beim zweiten Versuch hat's geknallt: Das Technische Hilfswerk St. Wendel hat am Samstag nahe Fürth einen absturzgefährdeten Felsbrocken an der Ostertal-Bahnstrecke gesprengt. Am Pfingstmontag soll der Museumszug wieder zwischen Ottweiler und Schwarzerden rollen.

Von SZ-Mitarbeiter
Frank Faber

St. Wendel. Acht Kilogramm Gesteinssprengstoff hat Ronny Bier an einem absturzgefährdeten Felsbrocken nahe der Gleise der Ostertalbahn angebracht. „Da es sich nicht um festes Material handelt, lässt sich nur schwer berechnen, wo man die Sprengladung anbringt“, erklärt der Sprengexperte des Technischen Hilfswerks (THW) aus St. Wendel. Sein Ziel ist, dass Felsen und Geröllteile des Hangs gezielt ins Rutschen kommen und künftig ein natürlicher und gefährlicher Abrutsch ausgeschlossen wird. Aus Sicherheitsgründen ist deswegen der Streckenabschnitt der Ostertal-Bahn zwischen Ottweiler und Fürth seit Karfreitag gesperrt.

Sicherheitszone eingerichtet

In einem Umkreis von 300 Metern darf sich niemand während des Sprengens aufhalten, Anwohner der umliegenden Höfe sind gebeten worden, im Haus zu bleiben. „Wir arbeiten ja hier nicht mit Backmittel“, so Bier. Er und zwei weitere Sprenghelfer müssen sich zunächst mühsam den Hang hinab bis zu einem Felsbrocken vorarbeiten, um vier Sprengstoffla-



Eine Staubwolke steigt auf: Die Sprengung des Felsbrockens war erfolgreich. FOTO: THW/TRÖSTER

dungen anzubringen. Derweil lassen zahlreiche Medienvertreter kurz vor 15 Uhr ihre Drohnen in die Luft steigen. Sie sollen Nahaufnahmen von der Detonation schießen. Die Spannung steigt. „Wir pumpen, drei, zwei, eins“: Biers Kommando schallt über den THW-Sprechfunk. Aber der erwartete Knall bleibt aus, der erste Versuch schlägt fehl.

„Die Zündmaschine war defekt, obwohl sie nach einer Wartung aus der Zentralwerkstatt zurückgekommen ist“, beklagt Bier. Für den zweiten Versuch soll es zwei Minuten zuvor eine Warnung geben, unmittelbar vor der Sprengung noch eine

zweite. Es herrscht absolute Stille. Umso überraschender knallt es urplötzlich um 15.23 Uhr, Sekunden später steigt eine Staubwolke auf. Lange und enttäuschte Gesichter bei den Medienvertretern, die Drohnen sind zu diesem Zeitpunkt alle noch am Boden. Pech für sie, aber die Sprengung hat geklappt.

60 Kubikmeter Felsgestein und Erdmasse sind kontrolliert ins Rutschen gebracht worden. Sprengmeister Bier ist zufrieden. „Ein weiterer Versuch ist nicht nötig. Durch die Detonation ist ein Felsbrocken zerkleinert, ein zweiter Brocken freigelegt worden“, berichtet er.

Aus Richtung Fürth kann der Schienebagger anrollen und die Geröllmasse wegräumen. „Voraussichtlich dauern die Aufräumarbeiten noch bis Montag an, danach wird die Bahnstrecke wieder freigegeben“, teilt der St. Wendeler THW-Ortsbeauftragte Markus Tröster mit. Die sogenannte Einsatzsprengung hat das THW im Auftrag des Landkreises St. Wendel ausgeführt. Für den Abtransport des Materials ist der Arbeitskreis Ostertalbahn verantwortlich. Laut dessen Vorsitzenden Reiner Kunz soll der Museumszug am Pfingstmontag wieder auf der 21 Kilometer langen Strecke zwischen Ottweiler und Schwarzerden fahren. Seit Saisonbeginn am Ostersonntag ist die Museumsbahn nur noch zwischen Fürth und Schwarzerden gerollt. An der gesperrten Stelle war ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.



Einsatzbesprechung beim THW: Jochen Stabler, Marc Schmitt, Ronny Bier und Markus Tröster (von links). FOTO: FRANK FABER

SCHNELLE SZ

MARPINGEN

Auto gestreift und dann geflüchtet

Ein blauer Wagen mit Neunkircher Kennzeichen hat nach Angaben der Polizei am Freitag, gegen 10.30 Uhr, den Spiegel eines anderen Autos gestreift. Dieses parkte in der Alweiler Straße in Marpingen. Der Verursacher fuhr weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. red

• Hinweis: Polizei Posten Marpingen, Tel. (0 68 53) 50 27 93

ST. WENDEL

Kennzeichen von Mercedes geklaut

Erneut ist in der Nacht auf Freitag ein Autokennzeichen geklaut worden. Das berichtet die Polizei. Der betroffene rote Mercedes-Benz stand in der Beethovenstraße. red

• Hinweise an die Polizei St. Wendel, Tel. (0 68 51) 89 80.

ST. WENDEL

Aktion des DRK auf dem Schlossplatz

Unter dem Motto „DRK – kein kalter Kaffee“ wird das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband St. Wendel, am Montag, 9. Mai, Gratis-Kaffee ausgeben. Von 15 bis 17 Uhr sind die Helfer auf dem Schlossplatz. Neben dem Heißgetränk gibt's auch reichlich Informationen über die Hilfsorganisation. evy

PRODUKTION DIESER SEITE:
MELANIE MAI
EVELYN SCHNEIDER

Anzeige



ROHRBACHER Perlenwochen 2016

Sensationelle Angebote bis zum 18. Juni 2016 bzw. nur solange der Vorrat reicht



Perlen – der Inbegriff von Schönheit und Sinnlichkeit. Persönlicher Direktimport ermöglicht der Zweibrücker Schmuckmanufaktur ROHRBACHER eine einzigartige Auswahl an Perlenschmuck und das zu einmalig günstigen Preisen.

„Wieder waren wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort, denn unser diesjähriger Perleneinkauf ist der beste aller Zeiten“, sagt der Perlenspezialist Andreas Rohrbacher. So bietet Ihnen die Zweibrücker Manufaktur jetzt wieder eine Vielzahl neuer und selbst kreierter Perlen-Colliers. Beispielsweise aus bronzefarbenen Ming-, schokobraunen Tahiti- oder weißen Südseeperlen. Jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen zu den Perlenfarmern sind der Grundstein des Einkaufserfolges. So sieht das Rohrbacher Einkaufsteam oft als erstes eine neue Perlenerte und hat daher

die Möglichkeit die ganz wenigen besonders schönen Perlen auszusuchen. Dann dauert es wieder viele Jahre, bis diese Naturschönheiten nachgewachsen sind. „Besonders freuen wir uns über unseren erfolgreichen MINGPERLEN-Einkauf. Nur wenige Farmer weltweit bieten diese neuen rose- bis bronzefarbenen Perlen mit dem metallischen Glanz an“, so der Goldschmiedemeister. Alle jetzt eingetroffenen Perlenketten und Einzelperlen sind durch das Handverlesen nur einmal vorhanden und deshalb äußerst exklusiv. Neben zahlreichen prächtigen Perlencolliers

sehen Sie auch eine kunstvolle Kollektion von eigens hergestelltem Perlenschmuck. Wechselschließen, Ringe, Anhänger, Ohrringe und Armbänder. Jedes Rohrbacher Schmuckstück ist ein Unikat – eine Seltenheit in der heutigen uniformen Schmuckwelt. Die bereits mehrfach international ausgezeichnete UNIKATMANUFAKTUR verfügt auch über eine der wenigen deutschen ROLEX Konzessionen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10-13 Uhr und 14-18 Uhr,
Samstag 10-15 Uhr.



BILD LINKS: Neu eingetroffen! Mingperlencolliers in einzigartiger metallischer Farbe Perlenwochenpreis ab 1.620 € | Ohrringe 750 Gold, Mingperlen und Brillanten Perlenwochenpreis 2.215 € | UNIKAT Ring Endless 750 Gold, Mingperle, Brillanten Perlenwochenpreis 2.180 € | UNIKAT Ring Endless 750 Gold, Brillanten Perlenwochenpreis 1.635 €

BILD RECHTS: Exklusive Neuheit in der Perlenwelt! MULTICOLOR Colliers aus Ming und Tahiti-perlen Perlenwochenpreis ab 2.680 € | Ohrringe 750 Gold, Tahiti-perlen Perlenwochenpreis 1.575 € | UNIKAT Ring Endless 999 Tantal, Mingperle, Brillanten Perlenwochenpreis 1.775 € | UNIKAT Ring Endless 999 Tantal, Tahiti-perle, Brillanten Perlenwochenpreis 1.900 €

ROLEX offizieller Konzessionär TUDOR



UNIKAT-MANUFAKTUR ROHRBACHER SEIT 1851
ZWEIBRÜCKEN · HAUPTSTRASSE 54 · TELEFON 06332 / 92750

www.rohrbacher.de